Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 44 (1940-1941)

Heft: 3

Artikel: Einem Wandergefährten

Autor: Honegger, Werner

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-662011

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

delle gezeigt werden, besonders von Ehronometern und Präzisionsuhren. Die großen Modelle der Chronometer-Uhrwerke ziehen offenbar die technisch so außerordentlich interessierten Amerikaner mehr an als der im selben Raum gezeigte kleinste Motor der Welt, ein winziges Ding, dessen Einzelteile man nur unter einer starken Lupe erkennen kann.

Übrigens wird an einer ganz anderen Stelle, nämlich im sogenannten "Theater von Raum und Zeit", im Zusammenhang mit einer vom amerikanischen Museum für Naturgeschichte vorgeführte "Reise durch den Weltenraum", eine Sammlung berühmter Uhren, Chronometer und Stoppuhren gezeigt, und insbesondere von Longines-Erzeugnissen. Darunter sind Präzisionsuhren, die für berühmte Expeditionen oder Langstrecken- und Nefordflüge genau so wesentlich gewesen sind, wie andere für Beobachtungen von Sonnenfinsternissen und Meteorschwärmen. Mit dieser Ausstellung ist auch eine Sammlung von 300 alten und berühmten Uhren verbunden, die von der Schweiz von den Vacheron- und Constantine-Sammlungen herübergeschickt worden sind, und die eine vollständige Geschichte der Uhr zeigen, seit den frühesten Tagen ihrer Erfindung und Verwendung. So lange es Uhren und Uhrwerke gibt, so

lange ist die Schweizer-Feinmechanik in der ganzen Welt auf diesem Gebiete berühmt gewesen.

Gelbstverständlich ist auch die Schweizerkunst auf dieser Ausstellung nicht vergessen worden, und dem Besucher wird zumindest ein Überblick gegeben über die bedeutsamsten Erzeugnisse der Schweizer-Architektur und -Bildhauerei. Und das Gegenstück dazu sind die ausgestellten Bilder der berühmtesten Schweizer auf allen geistigen Gebieten und zusammenfassende Hinweise oder Zitate, die einen Begriff vom Wesen und Wirken dieser Großen geben, die vielleicht den Ruhm der Schweiz weiter in die Welt hinausgetragen haben als die Exporterzeugnisse der Schweizer-Feinmechanik. Die meisten der amerikanischen Besucher werden vielleicht gar nicht wissen, daß der Erzieher Pestalozzi, der Reformer-Philosoph Rousseau, die kritische Schriftstellerin Madame de Staël, der Religionsreformator Calvin, der Naturforscher und Arzt Paracelsus, der Mathematiker und Physiker Euler, der Maler Holbein, der Baumeister Le Corbusier und der Meteorologe, Physiker und Höhenrekordmann Piccard Schweizer waren oder sind. Und es ist gut, daß die New Norker Weltausstellung auch solche Renntnisse vermittelt.

André Lion.

Einem Wandergefährten.

Es war in Fels und Einfamkeit, Als wir einander trafen. Wir hatten eine Nacht zu zweit im Büttenstroh geschlafen.

Wir kletterten noch lang vor Tag Eng durch das Seil verbunden, Nach schwerem Ringen aber lag Ein Gipfel überwunden.

Doch nächsten Tags schon gab ich dir Bum Bahnhof das Geleite. Mit stummem Gruße schieden wir, -Der Zug stürmt in die Weite.

Ich kenne beine Beimat nicht, Ich weiß nicht beinen Namen, Ich weiß nur, daß im Höhenlicht Zwei gleichen Weges kamen.

Still träumt die Eisaxt an der Wand Von freien Wandertagen, Ich sehe weit im flachen Land Nur schwarze Schlote ragen.

Doch manchmal leuchtet Stern um Stern In nächt'gen stillen Stunden, Dann ift's, als ob ein Freund von fern Den Weg zu mir gefunden.

Als grüßten stumm zwei Seelen sich Wie Strahlen ferner Flammen, Als hielt mit einem andern mich Ein hanf'nes Seil zusammen. Werner honegger.